

„Ausgerechnet“ – Mord im Gymnasium

Dieser besondere Kriminalfall an einem Gymnasium beschäftigte die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Landgraf-Leuchtenberg Gymnasiums Grafenau in der Tat besonders. Denn das Autorenduo Hans Weber und Armin Ruhland gastierte bei ihnen an der Schule und präsentierte dabei seinen aktuellen Niederbayern-Krimi „Ausgerechnet“ (2022). Das Besondere daran: Die Handlung in diesem Roman ist tatsächlich so gestrickt ist, dass ausgerechnet der Direktor einer Rottaler Schule ermordet wird. Damit steht das fiktive Ermittlerduo Thomas Huber und Mandy Hanke, ein Kripo-Team, das die beiden Autoren bereits in ihrem ersten Roman „Ausgetrabt“ (2021) erfolgreich agieren haben lassen, erneut vor einer großen kriminalistischen Herausforderung. Doch nach intensiven polizeilichen Ermittlungen und diversen verbalen Seitenhieben, die sich der bodenständige niederbayerische Kommissar Huber und seine ehrgeizige thüringische Kollegin Hanke immer wieder liefern, wird auch dieser Mordfall aufgedeckt. Apropos aufgedeckt! Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen der Autorenlesung viele interessante Details über die Krimiautoren Weber und Ruhland erfahren. Absolut ehrlich und authentisch haben sie über ihre Biographie und ihren Weg zur Schriftstellerei berichtet. Beide verbindet seit ihrer gemeinsamen Schulzeit in Dingolfing eine besondere Freundschaft. Und obwohl Hans Weber sich nach seinem Abitur für ein BWL-Studium entschieden und Armin Ruhland dagegen Kunstgeschichte studiert hatte, waren sich beide, als sich nach fast 40 Jahren ihre Wege wieder kreuzten, sofort einig, dass es spannend wäre, gemeinsam einen Regionalkrimi zu schreiben. Dabei wollten sie keineswegs Rita Falk und ihren Eberhofer kopieren, sondern einen ganz eigenen Weg einschlagen. Eben diesen durften die Schülerinnen und Schüler regelrecht miterleben, als Weber und Ruhland aus dem Nähkästchen plauderten. Sie deckten alles auf und präsentierten dabei ihre detaillierten Pläne zur Romanhandlung und zu den einzelnen Kapiteln, die Verflechtung von Plot A und B, der Haupt- und Nebenhandlung, aber auch ihre akribischen Notizen, die sie sich im Verlauf des Schreibprozesses zu den verschiedenen Charakteren der Kriminalgeschichte gemacht hatten. Die Art und Weise, wie das Autorenduo inmitten von Lockdown und Corona seinen ersten Krimi geplant und geschrieben hatte, wie man dann endlich einen Verlag für die Publikation gefunden hatte, dieser ganz besondere „Entstehungskrimi“ eines Buches faszinierte wirklich alle Zuhörer. Gebannt und aufmerksam sammelten die Neuntklässler ihre Informationen über das Bücherschreiben und den literarischen Markt. Als dann ein „geschäftstüchtiger“ Schüler schließlich noch fragte, was das Autorenduo pro verkauftes Exemplar eigentlich verdiene, antworteten Weber und Ruhland schmunzelnd: „Jeder von uns bekommt pro Buch 35 Cent, wir werden nicht reich. Aber wir schreiben dennoch, weil das Krimischreiben Freude macht und Teil unserer Freundschaft ist!“ Bereits im Frühjahr 2023 soll der neue Krimi „Ausgewildert“ erscheinen. Martina Hain, Stellvertretende Schulleiterin des LLG, sowie Elke Schlenz und Christian Haeuschkel, die Deutschlehrkräfte der 9. Klassen, bedankten sich abschließend für das spannende Autorengespräch und signalisierten, dass sie sich schon jetzt auf die Präsentation des nächsten Kriminalromans freuen.

Martina Hain